



## Kofi Annan: Finanztransaktionssteuer für Entwicklungszusammenarbeit

**Wien, 1.6.12 (Kipa) Neuer Rückenwind für die Proponenten einer Finanztransaktionssteuer: Der ehemalige Uno-Generalsekretär und jetzige Syrien-Sonderbeauftragte Kofi Annan hat sich für eine zweckgebundene Finanztransaktionssteuer ausgesprochen. In einer vom Sonderberater Annans, Tesfai Teclé, in Wien verlesenen Rede unterstrich Annan, dass eine Zweckwidmung der Erträge für Entwicklungshilfe und die Bekämpfung des Klimawandels ein wirksames Mittel bei der Bekämpfung der weltweiten Hungerkrise sei.**



Kofi Annan, ehemaliger Uno-Generalsekretär  
» vergrößern

Annan war eigentlich als einer der Hauptreferenten bei der gegenwärtig in Wien laufenden internationalen Caritas-Konferenz "Zukunft ohne Hunger" vorgesehen. Der Friedensnobelpreisträger musste seine Teilnahme jedoch kurzfristig wegen einer Syrienreise absagen.

Als einen Schlüssel bei der Bekämpfung von Hunger und Armut bezeichnete Annan die Menschenwürde. Globale Solidarität baue auf der Anerkennung der Würde jedes einzelnen Menschen auf: "Wir müssen den Glauben an die Würde des einzelnen Menschen wiedergewinnen. Das ist der Kern der Hungerbekämpfung". Prinzipiell gebe es genügend materielle Ressourcen, schloss sich Annan der Einschätzung

seiner Vorredner an. Das Problem sei vor allem eine gerechte Verteilung dieser Ressourcen.

### Soforthilfe und langfristige Reformen

Zur konkreten Bekämpfung von Armut und Hunger sei eine doppelgleisige Strategie notwendig, so Annan: zum einen müsse die Soforthilfe bei Hungerkrisen wie gegenwärtig in der Sahelzone ausgebaut und die Abläufe sowie die Frühwarnsysteme optimiert werden. Zugleich brauche es "langfristige Reformen" etwa in Form einer Überarbeitung der globalen Handelsregeln. Die Entwicklungsländer müssten selbstverständliche Partner an den Runden Tischen werden, zugleich müssten westliche protektionistische Tendenzen bekämpft werden, da dies nur zu einem weiteren Preisanstieg führe.

Wichtig sei laut Annan die Steigerung der Produktivität der Landwirtschaft in den Entwicklungsländern. Dazu seien internationale Investitionen nötig, etwa in den Ausbau der Bewässerungssysteme und die Forschung nach neuen Anbaumethoden und Saatgut. Eine wesentliche Rolle bei der Bekämpfung von Hunger und Armut spiele laut Annan auch eine Zurückdrängung der Spekulation auf Land und Nahrungsmittel, aber auch die Gleichberechtigung der Geschlechter in den Entwicklungsländern.

(kipa/kap/am)

[kipa@kipa-apic.ch](mailto:kipa@kipa-apic.ch)

Kipa © 2001–2012 Apic

[apic@kipa-apic.ch](mailto:apic@kipa-apic.ch)

#### Katholische Internationale Presseagentur

Die Rechte sämtlicher Texte sind bei Kipa/Apic. Jede Weiterverbreitung der Texte ist honorarpflichtig. Die Speicherung in elektronischen Datenbanken ist nicht erlaubt.

#### Agence de presse internationale catholique

Les droits de l'ensemble des textes sont déposés à l'agence Apic/Kipa. Toute diffusion de texte est payante. L'enregistrement sur d'autres bases de données est interdite.

